

### A m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1284. (3) Nr. 14329 VI.

**K u n d m a c h u n g .**

**Dritte Versteigerung.**

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungs-Steuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1835, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf eines jeden Pachtjahres, auf die Dauer der weitem Verwaltungsjahre 1836

und 1837 versteigerungsweise in Pacht ausgeben, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subernal-Currende vom 26. Juni 1834, Z. 9795/1523, 4ten Absatz, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerten überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariate in Neustadt zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für					
				gebrannte geistige Getränke		Wein, Weinmost und Maische, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ratschach	Sauenstein	7. Octob. 1834 Vormittags	Sauenstein	—	—	1065	—	—	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerten aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens

können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung als bei den unterstehenden k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariaten eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung, Laibach am 29. September 1834.

3. 1293. (3) Nr. 11538.

**K u n d m a c h u n g .**

Bei dem k. k. Verwaltungsamte der vereinten Fondsgüter in Landstraf, wird die versteigerungsweise Verpachtung, nachstehender Staatsherrschaft Landstraffer Weinzehende, Bergrechte und Zinsweine, auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich: vom 1. November 1834, bis letzten October 1840, am 23. October laufenden Jahres Statt finden, und zwar: Die Weinzehende und Bergrechte in Viniverch bei Arf,

Wutscha, Berg, Jellenig, Vischnagora, Birnberg, Raschkiverch, Zhelle, Anzenberg, Turmansberg, Rusdorf, Ober- und Untere wotschberg, der 1/16tel Weinzehent in Obersfeld, das Bergrecht in Slinovitz, Scherounig, Zelline, Zirie, Gradische, Gadovapetsch und Gasitze; dann die Zinsweine in den Dörfern Zirie, Rauno, Smednig, Schabiek, Dobrava, Langenard, Visolla, Videm, St. Agnes, Niederdorf, Ober- und Unterpoverchie, Wresie, Sabakuje, Sodverch, Jellenig, Kerstelle und Kerschdorf;

wozu die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Pachtbedingnisse täglich bei obigem Verwaltungsamte eingesehen werden können. — Uebrigens werden die Zehentholden aufgefordert, ihr gesetzliches Einstandsrecht entweder gleich bei der Versteigerung, oder innerhalb des gesetzlichen Präclusivtermines von sechs Tagen nach derselben um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtübergabe der Zehente an die bei der Licitation verbliebenen Meistbiether eingeleitet werden wird. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung, Laibach am 28. September 1834.

Z. 1292. (3)

Nr. 8407/287. V.  
Nr. 14384.

**K u n d m a c h u n g.**

Die zur Verpachtung der Mauthstationen Senofetsch, Präwald und Adelsberg für das Verwaltungsjahr 1835 gemachten zweiten Versteigerungsversuche sind ohne Erfolg geblieben. — Es wird dießfalls demnach ein dritter Versteigerungsversuch vorgenommen werden, und zwar: bei der Bezirksobrigkeit zu Adelsberg für die Weg- und Brückenmauthstation Präwald am 14. October d. J. Vormittags, mit dem Ausrufspreise von jährlichen 11361 fl.; für die Wegmauthstation Adelsberg am 15. October d. J. Vormittags, mit dem Ausrufspreise von jährlichen 4300 fl., dann bei der Bezirksobrigkeit zu Senofetsch für die Wegmauthstation Senofetsch, am 13. October d. J. Vormittags, mit dem Ausrufspreise von jährlichen 3746 fl. — Die Bestimmungen der Kundmachung, ddo. Laibach am 22. Juli 1834, Z. 12282/W., bleiben übrigens aufrecht. — Von der k. k. Cameral-Gefällen-Bezirks-Verwaltung Görz den 26. September 1834.

Z. 1301. (2)

Nr. 294.

**Strassen-Licitations-Verlautbarung.**

Zu Folge löblicher k. k. Landeshau-Directions-Verordnung vom 20. d. M., Z. 2502, hat die hohe Landesstelle mit Decret vom 11. d. M., Z. 19240, über herabgelangtes hohes Hoffkanzlei- Decret vom 21. v. M., Z. 21118, anzuordnen geruhet, daß die Umlegung des Theils der Wienerstraße bei dem Dorfe Tschernutsch, neuerdings im Licitationswege an den Mindestfordernden hintangegeben und ausgeführt werden soll. — Diefemnach wird zur Kenntniß aller Unternehmungslustigen gebracht, daß die diesfällige Minuendo-Licitation am 15. October d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löblichen k. k. Bezirksobrigkeit Umgebung Laibachs vorgenommen und abgehalten werden wird, daß der Ausrufspreis für sämtliche Lieferungen und Arbeiten dieser Strassen-Umlegung in 4973 fl. 26 1/4 kr. bestehe, daß die ausführliche Bau-Devise sammt denen Licitationsbedingnissen bei der genannten löblichen Bezirksobrigkeit und bei dem gefertigten Strassen-Commissariate, allwo auch der Bauplan zu Jedermanns Einsicht bereit liegt, in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — Ueberdieß wird bemerkt, daß jeder Unternehmungslustige vor Beginn der Versteigerung das Badium mit 5 o/o und der betreffende Erstehet die Caution mit 10 o/o unerlässlich zu erlegen haben wird, weiters, daß auch versiegelte und mit der Caution von 10 o/o versehene Offerte angenommen werden. — Alle Bau- und Unternehmungslustigen werden daher zu dieser Versteigerung höflichst eingeladen. — K. K. Strassenbau-Commissariat, Laibach den 29. September 1834.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 1289. (2)

J. 1777.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Krenner von Laß, wider Franz Rufner von Dollenavals, wegen schuldigen 346 fl. 9 kr. C. M. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 1680 fl. geschätzten Realitäten, als: des Hauses, Nr. 37, zu Dollenavals sammt dazu gehörigen Grundstücken und Waldanteilen gewilligt, und hiezu der erste Termin auf den 22. October, der zweite auf den 22. November und der dritte auf den 22. December l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anbange angeordnet, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Dessen die Kauflustigen mit dem in die Kenntniß gesetzt werden, daß sie an obbestimmten Tagen zu den festgesetzten Stunden zu Dollenavals, sub Haus-Nr. 37, zu erscheinen haben, und daß 10 o/o des Schätzungswertes als Badium zu erlegen sei, die übrigen Bedingnisse aber hier eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß den 15. September 1834.

Z. 1290. (2)

Nr. 778.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ras-

senfuß, als Realinstanz, wird öffentlich kund gemacht: Es sei auf Ansuchen des Joseph Smerer aus Richtenwald, puncto aus dem Urtheile vom 13. October 1827, Schuldigen 100 fl. 4 o/o B. B. und Executionskosten in die executive Feilbietung der, dem Joseph Eschschöner gehörigen, dem löbl. Gute Oberradelstein, sub Berg-Nr. 48, 69, 86 et 96 bergrechtlichen Weingärten in Petsche, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 105 fl. gewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 24. September, 24. October und 25. November 1834, jedesmal früh um 9 Uhr in Loco Petsche mit dem Anhange bestimmt worden, daß, falls diese Weingärten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnten, bei der dritten Versteigerung-Tagatzung auch unter demselben hintangegeben werden.

Welches sämmtlichen Kauflustigen mit dem Zusage bekannt gegeben wird, daß die Licitationsbedingungen in der dießgerichtlichen Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rassenfuß am 22. August 1834.

Unmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagatzung hat sich auf die Weingärten, sub Nr. 48, 69 et 86 kein Kauflustiger gemeldet.

B. 1304. (2) Nr. 2292.  
Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach's wird bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Johann Uretschar, ob seiner Forderung pr. 53 fl. 15 kr., die executive Feilbietung der, dem Schuldner Lucas Uretschar zugehörigen, der Commenda Laibacher Gült, sub Urb. Nr. 31 dienstbaren, auf 450 fl. gerichtlich geschätzten bebauten Halbhube in Orle gewilliget, und hiezu drei Tagsatzungen, als: auf den 20. November und 18. December 1834, dann 22. Jänner 1835, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Besage angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Feilbietung aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 23. September 1834.

B. 1302. (2) Nr. 2978.  
Edict.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe Hr. Anton Strop, Handelsmann zu Laibach, wider den unbekanntem Mathias Bartelme, Krämer von Oberlofschin, Klage auf Zahlung der an auf Borg verkauften Waaren angesprochenen 150 fl. c. s. c. angebracht, und um gerechte richterliche Hülfe angesucht, und es ist die Tagsatzung zur Verhandlung dieses Streitgegenstandes auf den 15. November d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden.

Daß Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes des Mathias Bartelme unbekannt ist, und da er viel-

leicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn dürfte, hat auf Gefahr und Kosten desselben den Hrn. Urban Perko von Gottschee, als Curator absentis aufgestellt, mit dem die angebrachte Rechtsache nach der für diese Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Der obige Mathias Bartelme wird demnach dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe in Händen zu lassen, oder aber sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und übrigens alle ordnungsmäßigen Schritte einzuleiten wissen möge, widrigens er sich die aus seiner Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Gottschee am 10. September 1834.

B. 1298. (2) Nr. 181.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit kund gemacht: Es sei in Folge Ansuchens des Johann Gostiska von Triesl, für sich und Miterben, de praesentato 16. Jänner 1832, in die executive Feilbietung der, dem Blasch Smolle von Unterloitsch gehörigen, der Herrschaft Loitsch, sub Rect. Nr. 107 jünßbaren, gerichtlich auf 2060 fl. 45 kr. geschätzten Viertelhuben, wegen in den Verlass des Jacob Gostiska seel., schuldigen 52 fl., dann 19 fl. 26 kr. an Executionskosten c. s. c. gewilliget, und werden sohin zu diesem Ende drei Licitationstagatzungen, und zwar: auf den 22. August, auf den 23. September und auf den 25. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr, in Loco Unterloitsch mit dem Anhange ausgeschrieben, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Licitation nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber um jeden Anbot hintangegeben werden solle.

Wovon die Kauflustigen mit dem Bemerken verständigt werden, daß sie die Licitationsbedingungen und den Grundbuchextract hierorts einsehen können.

Bezirksgericht Haasberg am 17. Jänner 1833.

Unmerkung. Bei der ersten und zweiten Licitationstagatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 1299. (2) Nr. 3087.  
Edict.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Verbig von Zheuzza, als Bevollmächtigter der Jacob Gostiska'schen Erben von Unterloitsch, wider Martin Schebenig, auch von Unterloitsch, die executive Feilbietung der, dem Leptern gehörigen, der Herrschaft Loitsch, sub Rect. Nr. 91 dienstbaren, auf 2299 fl. 35 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube sammt Wohn- und Wirtshäusern zu Unterloitsch, wegen schuldigen 550 fl. c. s. c. bewilliget, und dazu der 7. November, der 9. December l. J. und der 9. Jänner 1835, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Schuldnerischen Realität mit dem Besage bestimmt worden, daß selbe bei der ersten

und zweiten Tagssagung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben verkauft werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anhange zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Schätzung, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchextract hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haabberg am 23. September 1834.

**Z. 1300. (2) Nr. 2397.**  
**Feilbietungs-Edict.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Johann Gregoritsch, ob der Forderung aus dem Urtheile vom 28. August 1832 pr. 97 fl. c. s. c., die executiv Feilbietung der, dem Schuldner Anton Kobida in Waitzsch zugehörigen, der fürstbischöflichen Pfalz Laibach, sub Rect. Nr. 2122 dienstharen, auf 510 fl. C. M. gerichtlich geschätzten behauenen Hublealität und der gepfändeten auf 25 fl. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, als: auf den 17. November, 18. December 1834, dann 20. Jänner 1835, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität zu Waitzsch mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen können täglich hieamt eingesehen werden.

Laibach am 2. October 1834.

**Z. 1285. (3) Nr. 742.**  
**Edict.**

Von dem Bezirksgerichte Glödnig wird bekannt gemacht, daß es von der mittelst Edictes, ddo. 12. September l. J., Nr. 674, kund gemachten executiven Feilbietung der, dem Gute Rutzieg, sub Rect. Nr. 65 unterthänigen Realität des Jacob Thomtschitsch, in Tazen, bis auf fernere Anordnung abzukommen habe.

Bezirksgericht Glödnig am 29. September 1834.

**Z. 1291. (2) Z. Nr. 1303.**  
**Edict.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudag wird hiemit kund gemacht, man habe über Ansuchen des Hrn. Dr. Kautschitsch, als Martin Dollensweg'schen Verlaß-Curator's, vom 9. d., Nr. 1303, zur Erforschung des Schuldenstandes des am 29. September 1827 zu Draga ab intestato verstorbenen Martin Dollensweg, die Tagssagung auf den 21. October l. J., Vormittags 9 Uhr, angeordnet, bei welcher alle Gläubiger und Erbsinteressenten ihre Forderungen anzumelden und

darzutun haben, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudag am 11. September 1834.

**Z. 1295. (2)**

### Ankündigung.

In der Kanzley der k. k. Normal-Schul-Direction im Lyceal-Gebäude zu Laibach, ist nebst allen vorgeschriebenen Volksschulbüchern auch zu haben: Mali Besednjak i. t. d. — Kleines Wörterbuch der slowenischen und deutschen Sprache. Zunächst für Slowenen, welche die deutsche Sprache lernen wollen. Laibach, 1834.

Längst schon fühlte man in unsern Elementar-Schulen bey'm Unterrichte in der deutschen Sprache das Bedürfnis eines slowenisch-deutschen und deutsch-slowenischen Wörterbüchleins, aus welchem die Schüler die Bedeutung, und die in den vorgeschriebenen Schulbüchern übliche Schreibung der deutschen Wörter, das Geschlecht und den Plural der Substantive u. dgl. kennen lernen würden, und welches zugleich durch Wohlfeilheit des Preises auch dem Unbemittelten zugänglich wäre. Diesem Bedürfnisse glaubt man durch das oben angezeigte Werkchen zu entsprechen, welches 230 Seiten in gr. 8. stark, auf weißem Druckpapiere, mit Blasnik'schen Schriften sauber gedruckt, steif gebunden nur 36 kr., ungebounden 30 kr. kostet.

**Z. 1305. (2)**

### Bekanntmachung.

Da unvorgesehene Hindernisse den jetzigen Bestandhaber der Wohnung, (welche nach Michaeli zur Handelsschule eingerichtet wird,) außer Stand setzten, den benöthigten Saal zu räumen, so kann die am 3. d. M., zur Gedächtnis-Feier des hohen Namensfestes Sr. Majestät unsers vielgeliebten Landesvaters beabsichtigte feierliche Eröffnung der Handelsschule an diesem Tage nicht Statt finden, und muß auf den 19. d. M. übertragen werden.

Laibach am 3. October 1834.

Die Repräsentanten des Handelslandes.

**Z. 1294. (2)**

Es ist ein Pupillar-Capital pr. 1812 fl. 30 kr. C. M. fruchtbringend anzulegen, und sich deshalb bei Herrn Joseph Martintschitsch an der Wiener Straße, Nr. 4, anzufragen.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Brot-, Fleisch- und Flecklederwaaren-Tariff in der Stadt Laibach für den Monat October 1834.

Gattung der Feilschaft	Gewicht des Gebäces			Preis	Gattung der Feilschaft	Gewicht der Fleischgattung			Preis	
	Pf.	Loth.	Qtl.			Pf.	Loth.	Qtl.		fr.
<b>B r o t .</b>					<b>F l e i s c h .</b>					
Mundsemmel . . . . .	—	3	3 2/4	1 1/2	Rindfleisch ohne Zuwage	1	—	—	7	
Ordin. Semmel . . . . .	—	7	3	1	<b>Fleckleder = Waaren.</b>					
Weizen = Brot	—	4	3 3/4	1 1/2	Fleck, Lunge und Bries . . . . .	1	—	—	1 3/4	
Weizen = Brot	aus Mund- Semmelteig	—	9	3 2/4	1	Zungenfleisch . . . . .	1	—	—	2
		—	23	1	3	Leber und Milz . . . . .	1	—	—	2 1/2
		—	14	2	6	Herz . . . . .	1	—	—	2 1/2
Sorsichigen Brot	aus ordin. Semmelteig	—	29	2 2/4	3	Nase, Dbergaum und Unter- gaum . . . . .	1	—	—	2
		—	27	1	6	Dhensfüsse . . . . .	1	—	—	1 1/2
eigentlich Rocken- Brot	a. 1/4 Weiz- zen = u. 3/4 Kornmehl	—	11	1	3					
		—	22	2	6					
Obstbrot aus Nach- mehteig, vulgo Sor- schitz genannt	. . . . .	—	12	1 3/4	3					
		—	24	3 2/4	6					

Vorstehende Satzung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbesteuten bei Vermeidung strengster Ahndung auf das Genaueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbmannes bevortheilt zu seyn erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen. Das Weiswerk muß rein gepuzt seyn. Frische und eingepöckelte Zungen sind sakfrei. Bei einer Fleisch-Abnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hintertorfe, Oberfüßen, Niern und den verschiede- nenen bei der Ausschrottung sich ergebenden Abfällen von Knochen, Fett und Mark Statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund dagegen sind die Fleischer berechtigt, hievon 8 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnismäßig zuzuwä- gen, doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zuwage fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaaf-, Schweinefleisch u. dgl. zu bedienen.

### Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 2. October. Hr. Sigmund v. Kainer, k. Berggerichts-Substitut, von Klagenfurt. — Frau Konstantia v. Keyer, Private, und Hr. Franz v. Keyer, Handelsmann; beide von Gräß nach Triest.  
Den 3. Hr. Anton Graf v. Strafaldo, Herrschafts-Besitzer, sammt Familie, von Görz. — Hr. Jacob Bohinz, k. k. Versag-Amts-Director, und Hr. J. Bohinz, k. k. Cassa-Beamte; beide von Triest nach Gräß.

### Getreid = Durchschnitts = Preise in Laibach am 4. October 1834.

Marktpreise.

Ein Wien. Neuen Weizen . . . . .	3 fl. 14 1/4 fr.
— — Kukurug . . . . .	— " — "
— — Halbfrucht . . . . .	2 " 38 "
— — Korn . . . . .	2 " 16 2/4 "
— — Gerste . . . . .	2 " 2 "
— — Hirse . . . . .	1 " 52 "
— — Heiden . . . . .	2 " 2 3/4 "
— — Hafer . . . . .	1 " 42 "

### K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 1. October 1834:  
83. 30. 53. 27. 67.  
Die nächste Ziehung wird am 11. October 1834 in Triest gehalten werden.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 13. 6. (1) G d i c t.  
3. Nr. 27. 5.  
Vor dem Bezirksgerichte Kupertshof zu Neu-  
stadt haben über Ansuchen der Frau Constantia  
Schrott und ihres als großjährig erklärten Sob-  
nes Herrn Constantin Schrott von Neustadt,  
als bedingt erbserklärte Erben, nach dem zu Neu-  
stadt am 9. September d. J. verstorbenen Herrn  
Caspar Johann Schrott, gewesenen Stadtrichters

### Cours vom 1. October 1834.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in G. M.)	99 5/32
Darf. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in G. M.)	550
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in G. M.)	58
	(Aerarial) (Domest.)
	(G. M.) (G. M.)
Obligationen der Stände	
v. Oesterreich unter und	zu 3 v. H. —
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2 v. H. 57 1/2
men, Mähren, Schle-	zu 2 1/4 v. H. —
sien, Steyermark, Kärn-	zu 2 v. H. 46 29 3/5
ten, Krain und Görz	zu 1 3/4 v. H. 40 1/4

Bank-Actien pr. Stück 1257 in G. M.

und Apothekers alhier, alle Jene, welche an diesen Verlaß irgend einen Anspruch zu machen vermeinen, mit ihren Rechtsbehelfen, und Jene, welche zu solchem Schulden, zu der dießfalls auf den 31. October d. J., Vormittags um 9 Uhr, ausgeschrieben Liquidations-Tagsatzung so gewiß zu erscheinen, als sich widrigens die Erstern die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben, die Letztern aber sogleich im ordentlichen Rechtswege belangt werden würden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 1. October 1834.

**Z. 1281. (3)**

In der Mayr'schen Buchhandlung in Salzburg ist erschienen, und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Practisches  
**Handbuch der Katechetik für Katholiken,**

oder  
**Anweisung und Katechisationen**

im Geiste des heiligen Augustinus, als Fortsetzung der katechetischen Vorlesungen,

welche Seine fürstliche Gnaden, der Hochwürdigste Hochgeborne Herr Herr

**Augustin Gruber,**

Erzbischof von Salzburg, des österreichischen Kaiserreiches Fürst, des heiligen apostolischen Stuhles zu Rom geborner Legat, Primas von Deutschland, Sr. K. K. apostolischen Majestät wirklicher geheimer Rath, der Theologie Doctor etc. etc.

im **Priester-Seminar zu Salzburg,**

in dem Winter- und Sommer-Semester des Jahres 1832 gehalten haben.

**Zweiter Theil:**  
Religions-Unterricht für die Schüler der ersten Classe,

der  
**Katechetischen Vorlesungen.**

Dritter Band.

Mit Hoßbiller gnädigen Erlaubniß herausgegeben.

8. 29 1/2 Bogen stark.

Preis: ungeb. 2 fl. 30 kr. R. M., oder 2 fl. 5 kr. C. M. — Im gefärbten Umschlage geh.

2 fl. 36 kr. R. M. oder 2 fl. 10 kr. C. M.

Es ist die Fortsetzung eines Werkes, das von Seite seines Hochgestellten Verfassers, und von Seite seiner allgemein anerkannten Zweckmäßigkeit der weitem Em-

pfehlung nicht bedarf. Katecheten, Lehrer, und selbst Eltern für ihren häuslichen Gebrauch haben bereits durch zahlreiche Abnahme des ersten Bandes dasselbe hinreichend gewürdigt, — bedeutende Recensions-Institute haben die Vorzüge dieses Werkes laut angepriesen. — Die Unterrichtsweise ist, wie begreiflich, hier in Aufgabe und Leistung eine Stufe höher gestellt, nämlich für die erste Schulklasse, — übrigens die rühmlich bekannte des ersten Bandes beibehalten. — Dem allgemeinen und sehrlichen Wunsche nach der Fortsetzung dieses Werkes, durch die lebhafteste Theilnahme ausgesprochen, wird nun, wie man hoffen darf, zur Zufriedenheit des Publicums durch die Erscheinung dieses zweiten Bandes vollkommen Genüge geleistet.

**Z. 1314. (1)**

Mit dem 1. November l. J., ist in der St. Peters-Vorstadt, im Hause Nr. 11, im ersten Stocke eine Wohnung, bestehend aus drei schön ausgemahlten Zimmern, mit der Aussicht auf die Gasse, einem Cabinette, einer lichten Küche, einer Speisekammer, einem Keller, einer Holzlege und einem geräumigen Boden, zu vermietthen. Nähere Auskunft ertheilt der Hauseigentümer in Nr. 12.

So eben ist erschienen, und in

**J. A. Edlen v. Kleinmayr's**  
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr.

221, zu haben:

**Treitschke, Friedrich, Hülfsbuch für Schmetterlingskammer.** Systematische Stellung, Naturgeschichte, Jagd, künstliche Zucht und Aufbewahrung der Schmetterlinge. Beschreibendes Verzeichniß der meisten deutschen, und kürzere Erwähnung der fremden Arten. Mit vier ausgemahlten Kupfertafeln, sauber gebunden. 8. 4 fl.

**Gleickels, Leopold, der ärztliche Wegweiser nach den vorzüglichsten Heilquellen und Gesundbrunnen des österreichischen Kaiserstaates.** Monographische Skizzen für Aerzte, Heilbedürftige und Freunde der Vaterlandskunde. 8. 1 fl. 36 kr.

**Herz, Joseph Maximilian, Practische Anleitung zum seelsorglichen Privatunterricht.** 8. 45 kr.

**Savigny, Friedrich Carl v., Geschichte des römischen Rechtes im Mittelalter.** 6 Bände. 8. 30 fl.

(3. Intelligenz-Blatt Nr. 120. d. 7. October 1834.)